



Hildewintera Hybride
Andenken an F Ritter
1. Tag



Hildewintera Hybride
Engenhahn

Ich verzichte jedoch völlig auf Wassergaben. Erst ab Anfang März werden die Pflanzen besprüht. Grund dafür ist, dass zur Überwinterung nur ein Mini-Gewächshaus auf meinem Balkon zur Verfügung steht. Der Rauminhalt beträgt winzige 0,25 Kubikmeter.



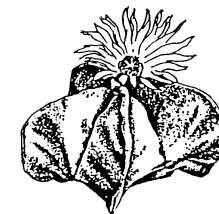
Schnell sind an sonnigen Wintertagen über + 30° C erreicht. Die Gefahr, die Pflanzen künstlich durch Wassergaben anzutreiben, möchte ich lieber nicht eingehen. Abschließend von mir die Empfehlung – Hildewintera ist wirklich eine pflegenswerte Gattung !!!

Gert Rottstädt

Manfred Günther feiert am 23. Januar seinen 80. Geburtstag, Andreas Berthold feierte am 3. Januar seinen 60. Geburtstag – wir gratulieren beiden dazu ganz herzlich!

Astrophytum 1

24. Jahrgang - Januar 2016



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.astrophytum-leipzig.de

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Redaktion erhalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

FEROCACTUS latispinus (HAW.) BRITTON & ROSE

Es ist nun schon das zweite Mal daß ich über Ferocactus latispinus berichte. Der Grund ist eigentlich ein junger F. latispinus welcher im Alter von knapp sieben



Foto: Gerald Spindler in Sammlung K. Müller

Nun wieder etwas nicht alltägliches: Ich habe einen großen F. latispinus mit hellen Dornen, welcher auch hell geblüht hat, eine etwas dunkler bedornte Pflanze, deren Blüte oberhalb weiß mit dunkelvioletter Mitte ist und zwei große F. latispinus mit unterschiedlich breiten, dunklen Mitteldornen, welche dunkelviolett blühen. Der junge F. latispinus ist hell bedornt und blüht auch dunkelviolett.

Jahren das erste Mal blühte. Die Pflanzen sind aus Samen gezogen, welche Hans Daniel von seiner letzten Reise aus dem Parrastal gesammelt hatte. Viele Pflanzen habe ich von dieser Aussaat schon verkauft, bis auf drei Stück. Eine hat bereits geblüht, die beiden anderen Pflanzen hatten Knospen die aber leider eingetrocknet sind.

Liegt es am Standort? Ich hab bisher immer dunkelbedornte Pflanzen mit dunklen Blüten und hellbedornte Pflanzen mit hellen Blüten gesehen. Frage an alle Mexikobesucher, was habt ihr beobachtet?

Die Aussaat der *F. latispinus* erfolgte am 13.02.2009, die jungen Pflanzen sind sehr gut gewachsen und so hab ich diese im ersten Jahr dreimal pikiert und in den Folgejahren je einmal im Jahr umgetopft. Im Winter hab ich sie niemals ganz austrocknen lassen (in den Untersetzer etwas Wasser gegeben). Das Substrat halte ich nicht zu mager, ist aber trotzdem durchlässig.

F. latispinus sind als junge Pflanzen in der Sammlung sehr wuchsfreudig. Sie wachsen von gesamt Mittelmexiko bis Höhe Durango.

Karl-Heinz Ulbrich



Zeichnung: Lisa Sheppard, USA
Zeichnungen machen auch andere Kakteenfreunde. Nebenstehende Abbildung ist mir beim Durchsuchen des Internets nach schönen Abbildungen zu *F. latispinus* aufgefallen.

Ergänzender Kommentar:

Die Art wurde bereits 1824 von Adrian Haworth beschrieben. In unseren Sammlungen ist er wegen seiner schönen Bedornung und der ungewöhnlichen Blütezeit im November/Dezember schon seit langer Zeit zu Hause. Devil's Tongue Bar-

rel (zu Deutsch: Teufelszungenfass) ist der in den USA gebräuchliche Name
Die hier abgebildete Pflanze (entspricht in Habitus und Blüte der zweiten von K.-H. Ulbrich oben erwähnten Pflanze) stammt von K.-H. Ulbrich und hat nun eine Höhe von 11 cm sowie einen Durchmesser von 16 cm. Im November 2015 sind erstmals 2 Blüten aufgegangen. In den beiden Jahren davor hatte er zwar Knospen ausgebildet, aber diese haben sich dann nie zu einer Blüte entwickelt. Auch in diesem Herbst sind fünf der sieben Knospen sitzen geblieben.

Meine Sammlung – Kakteen der Gattung Hildewintera

Die Gattung Hildewintera ist relativ jung. Der Name wurde nach Hildegard Winter, der Schwester des Entdeckers Friedrich Ritter, benannt. Dieser entdeckte 1958 in Bolivien, Provinz Florida, die bis dato einzige Art – **Hildewintera aureispina**. Dieser „goldbeborstete Hängekaktus“ ist inzwischen weit verbreitet,

ist anspruchslos und wächst rasch. Ich war auch im Besitz eines Prachtexemplars dieser Gattung, das sehr schöne rotorangene Blüten hatte. Diese Pflanze habe ich oft ausgestellt. Aus Platzmangel habe ich sie abgegeben.

Im Jahre 2003 gab es die Erstbeschreibung einer weiteren Naturform, **Hildewintera colademononis** durch die Entdecker Lothar Diers und Wolfgang Krahn. Als bekannt wurde, dass sich Hildewintera aureispina mit Echinopsis kreuzen lässt, kam die große Stunde der ambitionierten Hybridenzüchter. Es entstanden herrliche, teilweise schon klein blühende Hybriden, die in Ampeln oder aufrecht wachsen, vorzüglich gedeihen und üppig blühen. Nachfolgend ein Blick auf eine Auswahl der Hildewinteras, die auf meinem Südbalkon gedeihen:



Hybride Chiemgau Blut

Kultur: Hildewinteras lieben Sonne und eine gute Düngung sowie humose, durchlässige Kakteen Erde. Ich verwende rein mineralisches Substrat. Bei jedem zweiten Gießvorgang wird Dünger in reduzierter Konsistenz zugeführt. Die Pflanzen sind regelrechte Dauerblüher. Sie blühen von Anfang März (hier noch im Gewächshaus) bis zur Winterruhe im Oktober / November. Die Blüten halten mehrere Tage und sind auch nachts geöffnet.

Überwinterung: Hell, trocken und nur geringe Wassergaben bei 8 – 12 °C.